

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung	1
A. Aussprüche.	
1. Bedingungsspruch mit imperativischem Nachsatz	3
1. Matth. 5, 23. 24.	
2. Bedingungsspruch mit indikativischem Nachsatz	6
2. Matth. 6, 14. 15.	
3. Bedingungssprüche mit imperativischem und indikativischem Nachsatz	9
3. Matth. 6, 1—4.	
4. Imperative mit indikativischem Nachsatz	13
4. Matth. 7, 7—11.	
5. Imperativ mit finalem Nachsatz	16
5. Matth. 5, 44. 45.	
6. Imperativ mit Begründung	17
6. Matth. 7, 1. 2.	
7. Partizipialsprüche mit „jeder, der“	19
7. Matth. 5, 22.	
8. Sei-Sprüche	20
8. Matth. 5, 25.	
9. Indikativische Sätze mit Begründung	21
9. Matth. 6, 24.	
10. Fragende Sprüche	23
10. Matth. 7, 3—5.	
11. Aussprüche mit dem Schluß a minori ad maius	28
11. Matth. 7, 11.	
12. Seligpreisungen und Wehe	28
12. Matth. 5, 3.	
13. Ich-Worte	29
13. Matth. 5, 17.	
14. Formenwechsel	30
15. Zwei- und Dreigliedrigkeit	31
16. Spruchsammlungen	31
B. Gleichnisse.	
1. Formale Verschiebung des Vergleichspunktes	32
1. Matth. 13, 45. 46: Die köstliche Perle.	
2. Die Einführungsformeln	34
2. Markus 4, 30—32 u. Par.: Gleichnis vom Senfkorn.	

	Seite
3. Königsgleichnisse	37
3. Matth. 22, 1—14: Hochzeitsmahl und Hochzeitskleid.	
4. Gleichnispaar	44
4. Matth. 7, 24—26; Luk. 6, 47 ff.: Schlußgleichnisse der Bergpredigt.	
5. Gleichnis mit ausführlicher Deutung	48
5. Matth. 13, 24 ff.: Unkraut unter dem Weizen.	
6. Gleichnis mit andeutender Deutung vorher und Deutung mit „so“ hinterher	55
6. Matth. 13, 47—50: Fische im Netz.	
7. Gleichnis nur mit andeutender Deutung vorher	57
7. Mark. 4, 26—29: Die von selbst wachsende Saat.	
8. Gleichnis mit Entscheidungsfrage am Schluß	59
8. Luk. 7, 40—43: Die beiden Schuldner.	
9. Fragende Gleichnisse mit Antwort	61
9. Luk. 17, 7—10: Der vom Pflügen heimkehrende Knecht.	
10. Bildrede mit Deutung a minori ad maius	63
10. Luk. 11, 11—13: Fisch und Ei.	
11. Erzählende Bildrede mit satzenartigen Deutung vorher und hinterher	65
11. Luk. 18, 9—14: Phariseer und Zöllner.	
12. Allegorie ohne Deutung	70
12. Mark. 2, 19. 20: Der Bräutigam und die Hochzeiter.	
13. Formenwechsel	72
14. Zwei- und Dreigliedrigkeit	72
15. Direkte Rede	72
16. Zwie- und Streitgespräch	73
17. Fragen	73
18. Neigung zum Stereotypen, zur Formel	73
19. Sinn für das Einzelne und Konkrete	74
20. Pleonasmus (Breite)	74
21. Breviloquenz (Kürze)	75
22. Inkonzinnität	75
23. Mehrgipfeligkeit des Gleichnisses mit Deutung	75

C. Vorkommnisse.

1. Rabban Jochanan ben Zakkai und die Tochter des Naqdimon	78
2. Krankheit und letzte Worte des Rabban Jochanan ben Zakkai	86
3. Entlarvung eines Judenchristen durch Rabban Gamliel und seine Schwester 'Imma Schalom	89
4. Schim'on ben 'Ele'azar und der Häßliche	91
5. Der Steinwerfer und der Fromme	94
6. Der Fromme und der Gruß des Statthalters	95
7. Die schöne Šophnath und ihr Käufer	97

	Seite
8. Der sanftmütige Hillel und der aufbrausende Schammai .	99
9. Streitgespräch des Rabban Gamliël mit einem Philosophen	103
10. Die Krankheit des Sohnes des Rabban Gamliël und das Gebet des R. Chanina ben Dosa	105
11. Das Ährenausraufen am Sabbat, Mark. 2, 23–28 u. Par. . .	107
12. Die Heilung der Tochter der Syrophönikerin, Mark. 7, 24–30 u. Par.	112
13. Streitgespräch mit den Pharisäern über das Händewaschen, Mark. 7, 1–23 u. Par.	116
14. Das Streitgespräch mit den Sadduzäern über die Auf- erstehung der Toten, Mark. 12, 18–27 u. Par.	124
15. Heilung des Sohnes des königlichen Beamten, Joh. 4, 46–53	126
16. Das Martyrium des R. 'Aqibha	129
D. Gebete.	
1. Der Lobspruch	131
2. Wortlaut einzelner Lobsprüche der Rabbinen	131
3. Lobsprüche in den Evangelien	135
4. Kurze rabbinische Gebete und das Dankgebet Jesu Matth. 11, 25. 26	135
5. Gebetswünsche bei den Rabbinern und im Vaterunser .	139
6. Der Aufbau jüdischer Gebete und des Vaterunsers . . .	143
7. Siebengebete und das Vaterunser	145
8. Gebetsschlüsse und der Schluß des Vaterunsers	148
Schluß: Die Bedeutung des Erzählungsstils der Evangelien für den „Streit um die Christusmythe“	148
Nachträge	158
Register	159